Auszug aus **Context XXI**
http://contextxxi.org/wenn-manifeste-in-pension.html

erstellt am: 15. November 2026
Datum dieses Beitrags: Februar 2006

Wenn Manifeste in Pension geschickt werden (1)

n SENDUNGSGESTALTUNG: ALEXANDER EMANUELY ■ GÜNTHER FRIESINGER (ANIMATEUR)

Eine kurze Geschichte der Avantgarden des 20. Jahrhunderts, referiert von Alexander Emanuely. Ein erster Teil wird einen Überblick darüber bieten, wie Dadaistinnen, Surrealistinnen, PataphysikerInnen und SituationistInnen sich als Avantgarden verstanden — und wie sie danach trachteten die vorangegangenen Vorbilder als inadäquat abzulösen. In einem zweiten Teil wird die hoffnungslose Lage der Intellektuellen des 20. Jahrhunderts aufgezeichnet. Zwar konnten sich diese zwischen Verfolgung und Kulturindustrie einige Nischen schaffen, wo sie als Exzentriker und Dandys einige Aufmerksamkeit auf sich lenkten. Doch sollte dies nichts an den Katastrophen, die sich rundum zutrugen, ändern. Und um diese Katastrophe zu verhindern waren schlussendlich die Intellektuellen und ihre Avantgarden angetreten.

Alexander Emanuely: Seit Juni 1999 Redakteur und von September 2001 bis 2006 geschäftsführender Redakteur, seither Vorstandsmitglied von **Context XXI**. Vorstandsmitglied des *Republikanischen Clubs — Neues Österreich*, Sprecher der *LICRA-Österreich*. Freier Autor in Wien.

Lizenz dieses Beitrags
Copyright
© Copyright liegt beim Autor / bei der Autorin des Artikels